

Workshop-Konzeption

Thema: Schicksale der Mindener Sinti in der NS-Zeit – Erinnerung, Verfolgung und Überleben

Titel des Workshops

„Vergessene Stimmen: Schicksale der Mindener Sinti in der NS-Zeit“

Träger/Veranstalter

Verein Deutscher Sinti e.V. Minden

Zielgruppe

- Schüler: innen ab Klasse 9, Jugendliche und junge Erwachsene
- Multiplikatorinnen (Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche)
- Interessierte Erwachsene

Zielsetzung

Der Workshop hat das Ziel:

- die Verfolgung der Sinti im Nationalsozialismus am lokalen Beispiel Minden sichtbar zu machen,
- individuelle Biografien (z. B. Heinz Müller, August Steinbach, Maria Weiß geb. Grannemann) zu vermitteln,
- historische Quellen kritisch zu erschließen,
- Erinnerungskultur zu fördern und Bezüge zur Gegenwart herzustellen,
- für Antiziganismus damals und heute zu sensibilisieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Nationalsozialismus und Verfolgung der Sinti und Roma
- Lokale Geschichte der Stadt Minden
- Biografische Zugänge zu einzelnen Schicksalen
- Arbeit mit Archivmaterialien des Kommunalarchivs

- Reflexion von Erinnerungskultur

Methode

- Impulsvortrag mit PowerPoint
- Quellenarbeit in Kleingruppen
- Biographiearbeit
- Diskussion und Reflexion
- Kreative Verarbeitung

Ablaufplan (3,5 Stunden)

1. Begrüßung & Einführung (15 Min.)
2. Historischer Überblick (20 Min)
3. Gruppenarbeit mit Quellen (45 Min.)
4. Präsentation der Biografien (30 Min.)
5. Diskussion & Gegenwartsbezug (30 Min.)
6. Kreative Phase (30 Min.)
7. Abschluss & Feedback (10 Min.)

Materialien

- Laptop/Beamer
- PowerPoint-Präsentation
- Archivmaterialien (Kopien)
- Moderations- und Kreativmaterial

Rahmenbedingungen

- Dauer: ca. 3,5 Stunden
- Gruppengröße: 15–25 Personen
- Raum mit Arbeitsmöglichkeiten

Evaluation

- Feedbackrunde am Ende
- Optionaler Fragebogen

Nachhaltigkeit

- Einsatz in Schulen und Bildungseinrichtungen

- Anbindung an weitere Workshops des Vereins Deutscher Sinti e.V. Minden
- Förderung von lokaler Erinnerungskultur